

CRB-Generalversammlung: Digitalisierung braucht Standards und Zusammenarbeit

Die 56. Generalversammlung von CRB stand erneut ganz im Zeichen der Digitalisierung des Bauwesens. Da diese nur auf der Basis von Standards und Zusammenarbeit vorangetrieben werden kann, sieht CRB genau darin seine Aufgabe: Gemeinsam mit Partnern Standards für das Schweizer Bauwesen zu entwickeln und zu pflegen.

Für die Generalversammlung 2018 hat CRB eine besondere Umgebung ausgewählt und seine Vereinsmitglieder Ende Mai in den Zoo nach Zürich eingeladen. Über hundert Teilnehmende waren dieser Einladung gefolgt. CRB-Präsident Amadeo Sarbach betonte in seiner Einleitung, dass eine effiziente Digitalisierung ohne zugrunde liegende Standards kaum möglich sei, und fasste die Aufgabe von CRB so zusammen: «Durch den Einsatz von

Standards soll das Rationalisierungspotenzial bestmöglich ausgeschöpft und die Arbeitsweise von Planern, Ausführenden und Betreibern vereinfacht werden.»

Was bei CRB im vergangenen Geschäftsjahr umgesetzt wurde, machte der Rückblick des Direktors Michel Bohren deutlich: Ausführungsorientierte Hilfsmittel wie der Normpositionen-Katalog NPK und der Baukostenplan BKP wurden ergänzt oder revidiert und neue, elementbasierte Arbeitsmittel – eBKPassistent, eBKP-Gate und OAK Bildungsbauteile – entwickelt.

Er betonte, dass strukturierte, maschinenlesbare Vorlagen für die Beschreibung von Bauteilen die Basis für digital unterstützte Prozesse bilden. Deshalb wird CRB seine bewährten Arbeitsmittel in Richtung BIM-Kompatibilität

weiterentwickeln sowie an der Definition eines standardisierten Prozesses für Produktdaten-vorlagen sowie der Erstellung spezifischer Produktdatenblätter arbeiten.

Die Vereinsmitglieder genehmigten den vorgelegten Jahresbericht ebenso einstimmig wie die positive Jahresrechnung sowie alle weiteren statutarischen Geschäfte.

Für die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Hans-Georg Bächtold und Urs Allemann wurden Joris Ernest Van Wezemaal als Vertreter SIA und Alan Müller Kearns als usic-Vertreter gewählt.

Im Anschluss präsentierte Wolfram Kübler von der WaltGalmarini AG die Besonderheiten des Elefantenhauses Zoo Zürich. Danach gab es Gruppenführungen durch den Masoala-Regenwald.

RL Rothpletz | Lienhard

100 Jahre
planen + bauen



www.rothpletz.ch